



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

CX. Der Rath zu Spandow bekundet als Verweser des heiligen Geist-Hospitales den zwischen diesem und dem Kloster zu Spandow über zehn Hufen in Seegefælde und in Stacken getroffenen Tausch, am 24. Mai

...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

nissen oder Ir pachte davon haben mochten; so sol sie unfers heren gnade gnediglichen darrin verfeen, uff das sie nicht Schaden daran nemen. Auch sollen In der Molknappe und der Metzzer nach aller möglichkeit gehorsam, wylic und undertenig sin: geschee oder teten sie das nicht, so sollen sie die Straffen nach Rathe und wysen unfer gnedigen heren Amblute, nach lute und ufwisung Irer vorigen hauptbriff. Auch so gereden, geloben und versprechen wir In mit kraft ditz brieff, das In von unfers gnedigen heren des Marggraven oder suft nymande von syner wegen kein hindernis oder infal in die obgenant Mollen und Renten thun sol; Sunder sie sollen dieselben unfers gnedigen heren mollen und Pachte von deme nehlikomenden heyligen Osterabend vort über ein gantz Jar innehaben und genussen, alz obgeschriben steet, one geverde. Wer denne, das got so gebe, das der Rocken so wolfeyl odder so vil werde, das sie den bynnen landes nach wiriden nicht verkauffen mochten, so sol In der obgenante unfer gnediger here dortzu beholffen sin, das sie den schyffen und von hinnen brengen mogen und In dann sin geleytz brieff darumb geben. Zu Orkunde haben wir obgenanter hans von Beberstein und Curd Ebe den obgenanten heintze Donner und hennig Strobander dyssen briff mid unserm uffgedruckten Ingelgel geben czu deme Berlin, Anno etc. 1419.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche. G. W. v. Raumer's Cod. cont. I, 134.

**CX.** Der Rath zu Spandow bekundet als Verweiser des heiligen Geist-Hospitals den zwischen diesem und dem Kloster zu Spandow über zehn Hufen in Seegefelde und in Stacken getroffenen Tausch, am 24. Mai 1420.

Wy Radmanne der Stad Spandow, old vnd nye, dy nu syn vnd na thukomende synt In den seluen Rade, Bekennen vnd betugen apenbar met Craffte des bryues vor alle dy Jene, dy en syn oder horen lesen, dat wy met vulbord des Erwerdigen en god vaders vnd hern, Ern Johannes, biscof tu Brandenburg, vnser gnedigen hern, dorch etlike redelike vnd notdorfflige sake wille alze vorwefer des hospitals des hiligen geistes vor spandow hebben den hoff thu Seegefelde met teyn huuen vnd met aller tubehoringe vnd eygendum an grafen, holten, weyden vnd an aller eygen, fryheit, fruchte vnd nut met den Colseten gewiffeld vnd vorbutit vnd vmme gefetht met den Erwerdigen hern, hern Jan Rauensteyn, Margareta prygorynne vnd des gantzen Cauent des klosters dar selues vor Spandow vor twelf huuen In deme dorpe thu Staken, vort mer vor eynen wipfel korns half Rogghe vnd half hauer, dy dy hilige geist den kloster plichtich was gerlike renthe ut den seluen hospitale des hiligen geistes vnd dat nu mede auegeit. Des schal vnd wyl dy vorbenumede prauest vnd prigorynne dar selues vor Spandow vnd ore Nakomelinghe gheuen den vorbenumeden hospitale des hiligen geistes brot vnd wyn thu Ewygen tyden, so vole alze me bederfft in der kerken thu der missen, des schole wy vnd willen Radmanne thu Spandow vnd vnse nakomelinge den vorbenumeden prouest, Prigorynnen vnd oren nakomelingen vnd den gantzen kauente des Egenanten haues thu segefelde, der vp ghenanten teyn huuen vnd der Colseten vnd alle orer fryheit vnd thubehorunghe eyn vulkomen recht ghewer syn vor alle menliken, wu vake vnd wenne des not worde syn. Des tu merer kentnisse aller vorghescreuen stucken vnd artikeln vaste vnd war syn, So hebbe wy Radmanne der stad Spandow met vulbord vnser

Stad Ingefeiel laten hengen an dessen bryff, Dy ghegeuen ys na godis bort vyrteynhundert Jar, dar na In deme Twyntichten Jare, des frydags vor pyngesten.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXI. Johann, Bischof von Brandenburg, genehmigt den zwischen dem Kloster und dem Hospital in Spandow über Besitzungen in Staden und Segesfelde getroffenen Tausch, am 6. Juli 1420.

Wyr Johannes, von gotes gnaden Bisschoff zu Brandenborgh, Bekennen —, daz vor vns ghekomen ist von der Erlamen andechtighen probstes, priorynne vnd des gantzen Conuentes des klosters zu Spandowe von eyner, vnde von der Ratmanne doselbes zu Spandowe alze vorwefer des heiligen gheistes von der andern syde wegghen, wy ze beider seid dorch redelicher notruftigher sache willen ytzliche gutere des egenanten klosters, alze czwelf hufen in dem dorffe zu staken vnde eynen wispel kornes halff roggen vnd halff hauerer, daz dazselbige kloster alle jar vff den egenanten hospitals ghebat hat, vor ytzliche des hospitals gudere, alse den hoff zu Segheuelde mit czehen hufen, mit aller zugehoringe vnd eghendum — mit den kofseten vmme ghesatz vnd ghewechfeld haben, als denne ire vorfegelden briffe, beiderseid darober gegeben, eigentlichen vsweisen — vnd haben die vorfcreuen wechfelunge — bestetiget, gefulbortet vnd befestiget — mit orkunde diesses briues — nach cristi gheburd virtzeuhundert darnach in dem czwentigstem iare, am achten dage der apostelen petri et pauli.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.

CXII. Stephan, Bischof von Brandenburg, bestätigt die Urkunde seines nach Rebus verstorbenen Vorgängers Johann über den von dem Kloster zu Spandow mit der h. Geist-Stiftung geschlossenen Gütertausch, am 9. Juli 1422.

Uniuersis et singulis, ad quos presentes littere nostre peruenerint, Stephanus, dei et apostolice sedis gracia Episcopus Brandenburgensis, Salutem in domino sempiternam. Ad uniuersorum noticiam deducimus per presentes, Quod de anno domini millesimo quadringentesimo vigesimo secundo, nona die mensis Julii, ad manus nostras quedam littera deuenit data et concessa per Reuerendum in cristo patrem et dominum Johannem, tunc Brandenburgensem, nunc Lubucensem Episcopum, predecessorem nostrum, sigillo suo sigillatam sub tenore sigillatim infra scripto. (No. CXI) Et nos predecessoris nostri memorati vestigiis in hoc inherentes huiusmodi litteras et in ipsis contenta laudamus, ratificamus, approbamus atque auctoritate nostra ordinaria dei nomine in hiis scriptis confirmamus, Harum quibus Sigillum nostrum de speciali nostro mandato est appensum testimonio litterarum. Datum in Castro Seyeser, anno et die quibus supra.

Nach dem Original des Geh. Staats-Archives.